

## „Was spielen Kinder in Europa?“

### Spiele - Hier und anderswo

Überall spielen Kinder gerne. Doch wie gespielt wird, ist von Kontinent zu Kontinent und von Land zu Land unterschiedlich. Erfahre hier, wie in Europa gespielt wird!

### Wie spielen Kinder in ärmeren Ländern?

(Bild 4 Zeitungsfußball auf unserem Pausenhof)

Nicht jedes Kind hat ein Regal gefüllt mit Büchern und Brettspielen, einen Ball, Autos oder Kuscheltiere - auch nicht hier bei uns in Europa. Deshalb sind die Kinder auf ihren Einfallsreichtum angewiesen. Sie begnügen sich oft mit Sachen, die sie auf der Straße finden. Sie suchen nach Gegenständen wie Autoreifen, leere Dosen, Draht oder Steine – und basteln sich daraus Dinge zum Spielen. Aus einfachen Dingen entstehen so die besten Ideen. Viele Zeitungsseiten zusammengebunden ergeben einen Fußball. Steine werden wie wertvolle Murmeln behandelt. Aus alten Kleidungsstücken werden Puppen genäht.

### Spiele ähneln sich oft

Es gibt tausende Spiele auf der Welt, denn in allen Ländern wird viel gespielt. Ob in Asien, Afrika oder Europa - die Spiele ähneln sich häufig sehr. Fußball wird beispielsweise fast überall gespielt, genauso wie Fangen und Verstecken. Es gibt aber auch Spiele, die nur in bestimmten Gegenden verbreitet sind. Die Art des Spielens hängt auch vom Wetter ab. Kinder in warmen Ländern spielen beispielsweise fast nur draußen. Kinder in Russland spielen hingegen viel in der Wohnung.

In Europa gibt es viele Kinderspiele, die Spaß machen. Da Europa eine gemeinsame Kultur hat, findet man in vielen Ländern ähnliche Spielvariationen.

### 1. Spanien: Blindes Huhn (Gallinita ciega)

Bei diesem Spiel aus Europa wird ein Kind ausgewählt – zum Beispiel das Kind, das als letztes Geburtstag hatte. Ihm werden die Augen verbunden. Die anderen Kinder drehen das blinde Huhn mehrmals um die eigene Achse. Anschließend fragen die anderen Kinder: „Blindes Huhn, was hast du verloren?“ – „Eine Nadel und einen Fingerhut“, antwortet das blinde Huhn. Daraufhin rufen die Kinder: „Ich habe sie, aber ich möchte sie dir nicht geben.“ Das blinde Huhn muss nun versuchen, ein anderes Kind zu fangen und zu raten, um wen es sich handelt.

### 2. Schweden: Kubb oder Wikingerspiel (Bild 1 Kubb auf unserem Pausenhof)

Der Name dieses Spiels aus Europa leitet sich von „Kubbar“ ab. Damit sind Holzklötze gemeint. Ihr benötigt für dieses Spiel zwei Mannschaften mit max. sechs Kindern folgendes Material:

- 10 Holzklötze
- 6 Stäbe zum Werfen
- 4 Stäbe zum Markieren
- 1 größerer Holzklötz als „König“

In Schweden sind die Holzklötze zylindrisch, aber ihr könnt auch Kegel o.ä. verwenden. Als erstes markiert ihr auf einer Wiese ein Spielfeld, das ca. 8×5 Meter groß ist. An jeder kurzen Seite stellt ihr fünf Holzklötze auf, die jeweils einen Meter Abstand zueinander haben. In der Mitte des Feld steht der König. Von jeder Mannschaft darf abwechseln ein Kind versuchen, mit einem Wurfstab die Holzklötze auf der gegenüberliegenden Seite des Spielfelds zu treffen. Passt auf, dass niemand getroffen wird! Die Mannschaft wirft nacheinander alle sechs Wurfstäbe, wobei jeder möglichst gleichberechtigt drankommen sollte. Nach den sechs Versuchen nimmt die gegnerische Mannschaft die getroffenen Holzklötze, die umgeworfen wurden, und wirft diese hinter den König. Die erste Mannschaft stellt diese Holzklötze an der Stelle auf, wo sie gelandet sind – aber so, dass sie beim Umfallen nicht den König mitreißen können.

Jetzt versucht die zweite Mannschaft, die Holzklötze im Feld mit den sechs Stäben abzuwerfen. Erst, wenn den Kindern das gelingt, dürfen sie auf die fünf Holzklötze auf anderen Seite zielen. Wenn die Klötze im Feld nicht getroffen werden, muss die erste Mannschaft beim nächsten Zug nicht hinter ihren fünf Klötzen stehen, sondern darf sich auf einer Linie hinter dem ersten Klotz im Spielfeld auftreten. Sie müssen also nicht mehr so weit werfen. Wenn der letzte Holzklötz, der noch an seiner Ursprungsposition steht, umgeworfen wurde, zielt die Mannschaft mit den Wurfstäben auf den König. Gewonnen hat, wer als erster den König zum Fallen bringt.

Weil die beginnende Mannschaft im Vorteil ist, spielt ihr am besten eine gerade Anzahl von Runden hintereinander.

### **3. Niederlande: Boßeln**

Für dieses Spiel aus Europa benötigt ihr einen Ball, der etwa so groß wie ein Tennisball ist, aber nicht springt. Eine entsprechende Holzkugel ist ebenfalls geeignet. Vor dem Spiel legt ihr eine Strecke fest, beispielsweise auf einer Wiese. Ihr bildet zwei Mannschaften. Das erste Kind wirft den Ball so weit es kann – in einer möglichst geraden Linie. Dann ist das zweite Team an der Reihe. Wenn die erste Mannschaft wieder am Zug ist, wirft das zweite Kind aus diesem Team den Ball von dort aus weiter, wo er gelandet ist. Wer als erster die festgelegte Strecke überwunden hat, ist der Sieger.

### **4. Frankreich: Himmel und Hölle**

Himmel und Hölle ist in Europa weit verbreitet – auch in Frankreich. Dafür malt ihr aneinander grenzende Kästchen mit Kreide auf den Boden: Drei Felder geradeaus, zwei nebeneinander, eins geradeaus, zwei nebeneinander und ein Zielfeld („Himmel“). Die Kinder hüpfen nacheinander auf einem Bein über die Kästchen. Wo zwei Felder nebeneinander stehen, landen sie mit beiden Beinen gleichzeitig auf den Boden, mit jeweils einem Fuß in jedem Feld. Eines der aufgemalten Felder ist die „Hölle“ und muss übersprungen werden – erst das erste Feld, dann das zweite, ... Wer einen Fehler macht, muss die Runde mit derselben „Hölle“ wiederholen.

### **5. Italien: Boccia**

In ganz Europa spielt man heute Boccia. Ihr beginnt, indem ihr einen Ball werft. Dann versucht jeder Spieler, seine eigenen vier Bälle so zu werfen, dass er möglichst nah am Zielball liegen bleibt. Gegnerische Bälle dürfen dabei aus dem Weg geworfen werden. Gewonnen hat, wessen Ball zum Schluss am nächsten am Zielball liegen bleibt.

### **6. Griechenland: Mehlschneiden**

Dieses Spiel aus Europa existiert bereits seit der Antike. Statt einem Kilo Mehl könnt ihr auch Sägemehl oder Sand verwenden. Schüttet das Mehl zu einem Haufen und steckt einen Zahnstocher hinein. Mit einem stumpfen Buttermesser schneidet jedes Kind reihum ein Stück von dem Haufen ab. Wenn sich der Zahnstocher bewegt, erhält das Kind einen Minuspunkt. Wer zum Schluss die wenigsten Punkte hat, gewinnt.

## **7. Polen: Bierki**

Mindestens zehn längliche Hölzer werden auf einen Haufen geworfen. Jedes Kind muss nacheinander ein Holz entfernen, ohne dass sich die anderen bewegen – wie beim Mikado.

## **8. Schweiz: Sesseltanz**

Dieses Spiel aus Europa funktioniert wie die Reise nach Jerusalem: Auf dem Boden liegt ein Kissen weniger, als es Mitspieler gibt. Solange die Musik spielt, laufen die Kinder um die Kissen herum. Stoppt die Musik, muss jeder einen Platz finden – wer übrig bleibt, scheidet aus, bis nur noch der Sieger übrig ist.

## **9. Finnland: Mölkkky (Bild 2 Mölkkky auf unserem Pausenhof)**

Zwölf Holzzylinder werden so aufgestellt, dass sie ein stumpfes Dreieck bilden. Zwei Mannschaften treten gegeneinander an und werfen nacheinander mit einem Wurfholz. Fällt ein Zylinder um, bekommt das Team Punkte.

## **10. Deutschland: Plumpsack**

Die Kinder stellen sich im Kreis auf. Ein Kind ist der Plumpsack und geht um den Kreis herum, während sich die anderen nicht umdrehen dürfen. Hinter einem Kind lässt der Plumpsack einen Gegenstand fallen (z.B. einen Beutel, der mit Sand gefüllt ist). Der Plumpsack läuft nun los – das andere Kind, hinter dem er seinen Beutel fallen gelassen hat, muss hinterherlaufen und versuchen, ihn zu fangen. Umrundet der Plumpsack den Kreis, ohne gefangen zu werden, hat er gewonnen und das andere Kind ist der nächste Plumpsack.

## **11. England: Krocket**

Zum Schluss noch ein Klassiker aus Europa. Auf einer Wiese stellst du kleine Tore auf. Mit einem Schläger müssen die Kinder einen Ball in einer bestimmten Reihenfolge ihren Ball durch die Tore schlagen. Wer am wenigsten Schläge benötigt, gewinnt.